

Caritas

Energiespar-Check Jahresbericht 2024



Im Auftrag, in Kooperation



Caritas



Vorwort

Im Jahr 2023 gab es eine große Veränderung im Projekt Energiesparcheck Vorarlberg. In Zusammenarbeit mit dem Klimaministerium Österreich wurde ein neues österreichweites Projekt: „Energiesparen im Haushalt – Beratung und Gerätetausch“ (EnHa) entwickelt. Die Umsetzung erfolgt in den einzelnen Bundesländern durch die jeweiligen Caritas Sozialberatungsstellen.

Dies ermöglicht es nun einkommensschwachen Haushalten in ganz Österreich eine kostenlose Energiesparberatung mit möglichem Gerätetausch zu erhalten. Innerhalb der Projektlaufzeit von 3 Jahren ist eine einmalige Teilnahme möglich. Im Projekt EnHa vorgesehen ist aktuell nur ein Hausbesuch, anders als im bisherigen Energiesparcheck, dort sind auch Folgebesuche möglich, zB.: für Gerätemessungen, um Heizkostenperiodenabrechnungen zu kontrollieren, usw.

Für den Energiesparcheck Vorarlberg bedeutete dies, dass wir aktuell zwei Zugänge zu einer kostenlosen Energieberatung haben.

Einerseits können wir über den Energiesparcheck Vorarlberg weiterhin Folgehausbesuche anbieten und auch notwendige Energiesparartikel an die Haushalte verteilen. Andererseits gibt es die Möglichkeit für Personen, die bereits eine Beratung im Zuge des EnHa Projektes erhalten haben, eine weiterführende Beratung über den Energiesparcheck zu erhalten.

In beiden Projekten werden die Hausbesuche über freiwillige Mitarbeiter*innen der Caritas, den sogenannten Energiesparberater*innen durchgeführt.

Im Zuge des neuen Projektes fand vor der eigentlichen Energieberatung im Haushalt für alle Haushalte eine Sozialberatung an der Caritas Beratungsstelle Existenz & Wohnen in Vorarlberg statt. In dieser Beratung wurden die Zugangskriterien für das Projekt geprüft, sowie eine Finanzberatung durchgeführt und erste Energiespartipps vermittelt. Bei Bedarf waren auch Folgetermine (zu anderen Themen) möglich, oder es fand eine Vermittlung zu einer weiteren adäquaten Beratungsstelle (z.B.: AKS, Promente, IfS Schuldenberatung, Dowas, Kaplan Bonetti Beratungsstelle, usw.) statt.

Im folgenden Jahresbericht werden nur die Zahlen des Energiesparcheck Vorarlbergs abgebildet. In manchen Bereichen war eine Trennung der Darstellung nicht möglich, dann wird explizit darauf hingewiesen.

Wie viele Anmeldungen und Beratungen gab es 2024?

Die **Anmeldungen** für die Energiesparberatungen 2024 kamen von insgesamt **497 Haushalten über das Projekt EnHa, sowie 10 direkt über das Projekt Energiesparcheck** in Vorarlberg. Anmeldungen für Beratungen am Jahresende werden aus Kapazitätsgründen zum Teil erst im kommenden Jahr durchgeführt.

Im Laufe des Jahres 2024 wurden im Zuge des Caritas Projektes Energiesparcheck Vorarlberg **494 Beratungen in 448 Haushalten** in ganz Vorarlberg durchgeführt. Es handelt sich dabei um **10 Haushalte** (mit insg.17 Beratungen), die nur über den Sponsoringvertrag Energiesparcheck Vorarlberg - Beratung erhalten haben und um **438 Haushalte** die mindestens einen Folgebesuche, nach einer Erstberatung im Jahr 2023 oder 2024 über das Projekt EnHa bekommen haben.

Die Beratungen, die für das Projekt Energiesparcheck Vorarlberg erfolgt sind, werden in Folge zusammengefasst abgebildet.

In den meisten Fällen werden 2 Beratungen pro Haushalt gemacht. Wie bereits erwähnt, wurden die Erstberatungen im Jahr 2024 mehrheitlich über das Projekt EnHa abgedeckt. Mehr als 2 Beratungen werden dann durchgeführt, wenn sich Haushalte nach einiger Zeit erneut für eine Energieberatung anmelden z.B.: nach einem Umzug, oder wenn es sich um sehr komplexe Fälle handelt und weitere Beobachtungen im Haushalt notwendig sind.

Zusammengefasst: Im Rahmen des „illwerke-vkw Sponsoringvertrages handelte es sich bei diesen **494 Energiesparberatungen vor Ort** um 10 Erstbesuche, 444 Zweitbesuche, 38 Drittbesuche und 2 Viertbesuche.

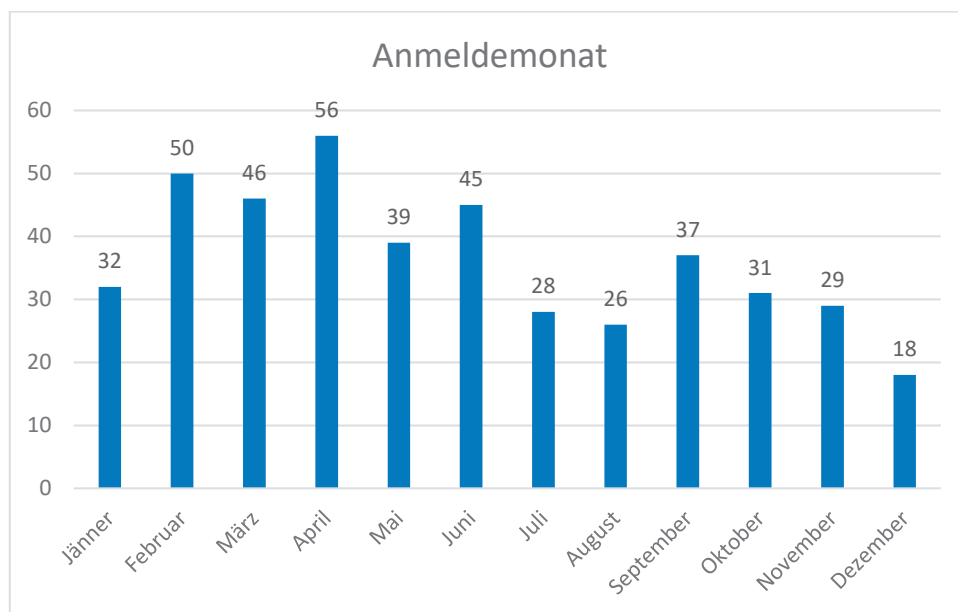
Zudem gab es im Jahr 2024 in Summe einen Haushalt, der sich für einen Caritas Energiesparcheck Vorarlberg angemeldet hat, aber zum Zeitpunkt der Terminvereinbarung nicht mehr erreichbar war bzw. die Beratung hinfällig war. Dieser Haushalt scheint in dieser Statistik nicht auf.

Zusätzlich zu den Energieberatungen konnten wir im Jahr 2024 auch Schimmelberatungen, in Kooperation mit dem Energieinstitut, anbieten. Für dieses Angebot konnten wir **9 Haushalte** an das Energieinstitut vermitteln, welches kostenlos eine Schimmelberatung durchgeführt hat.

Der nachfolgende Bericht wird daher nur über jene 448 Haushalt verfasst, die Beratungen im Jahr 2024 im Rahmen des Energiesparchecks erhalten haben.

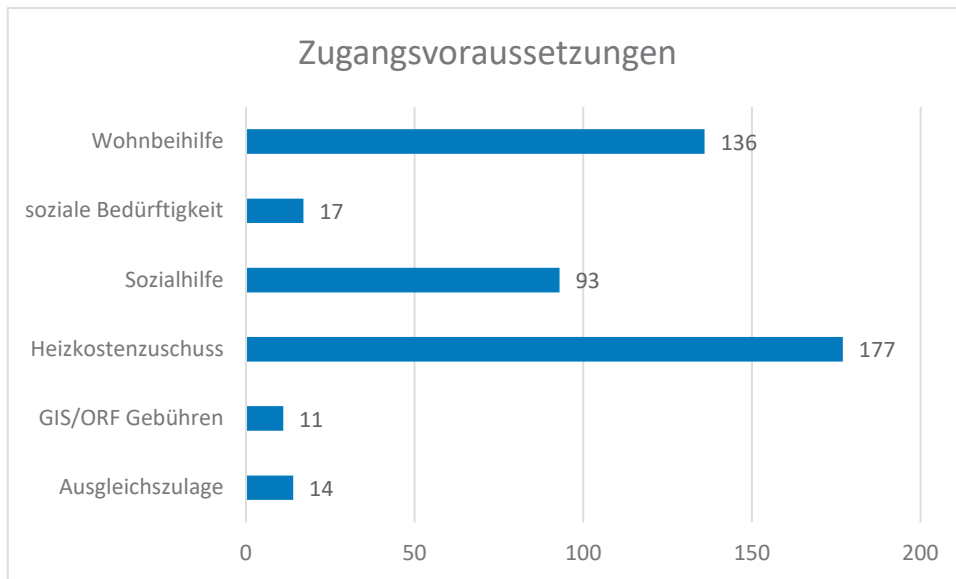
Wie viele Anmeldungen gab es pro Monat?

Von insgesamt 448 Haushalten im Jahr 2024 war der April mit 56 Anmeldungen der stärkste Monat. Auch im Februar war die Nachfrage nach Energieberatungen mit 50 Anmeldungen sehr groß. Normalerweise melden sich in den Sommermonaten weniger Personen für den Energiesparcheck Vorarlberg an als im Winter. Das hat vermutlich damit zu tun, dass während der Wintermonate das Thema Heizen mehr Aufmerksamkeit erhält und Personen daher vermehrt auf das Angebot aufmerksam werden. Im Jahr 2024 waren die Anmeldezahlen im Frühjahr höher als **gegen** Jahresende. Im Dezember haben sich insgesamt 27 Personen angemeldet, davon wurden die Folgebesuch bei 9 Haushalten auf das nächste Jahr verschoben.

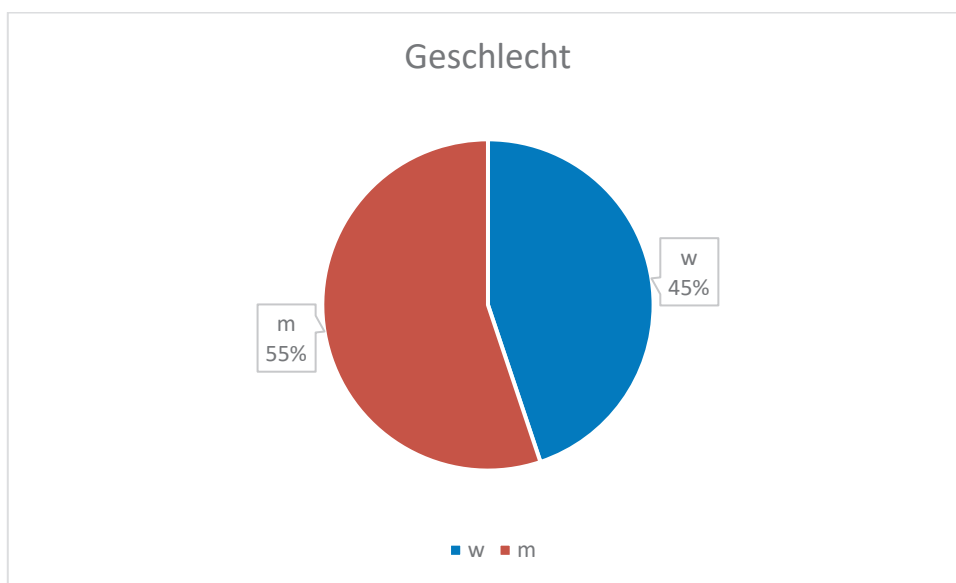


Wer hat die Beratung in Anspruch genommen?

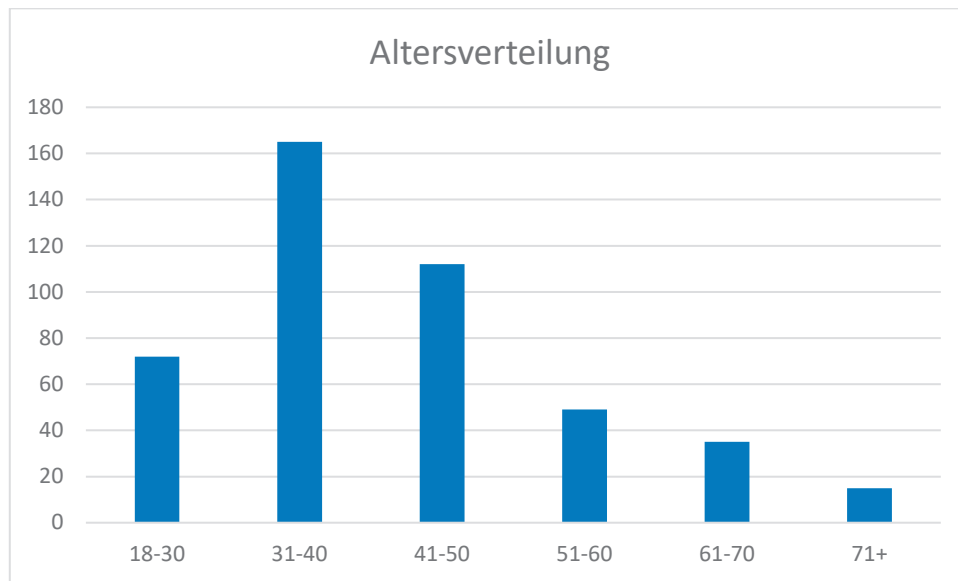
Das Angebot des Energiesparcheck Vorarlbergs kann von einkommensschwachen Haushalten in Anspruch genommen werden. Als Voraussetzung dafür muss der Haushalt entweder von den ORF-Gebühren befreit sein, Heizkostenzuschuss erhalten, Sozialhilfe beziehen, Ausgleichszulage und/oder Wohnbeihilfe erhalten. Für die Teilnahme reicht die Vorlage einer dieser Unterlagen aus. In Ausnahmefällen ist auch eine Teilnahme möglich, wenn eine soziale Bedürftigkeit vorliegt, aber die notwendigen Unterlagen noch nicht zur Verfügung stehen. Dazu bekommen alle Interessent*innen eine Sozialberatung an einer der Caritas Beratungsstellen, in welcher ihre Finanzsituation erhoben und besprochen wird. Zudem werden erste Energiespartipps gegeben.



Von den 448 angemeldeten Personen waren 45% weiblich und 55% männlich.

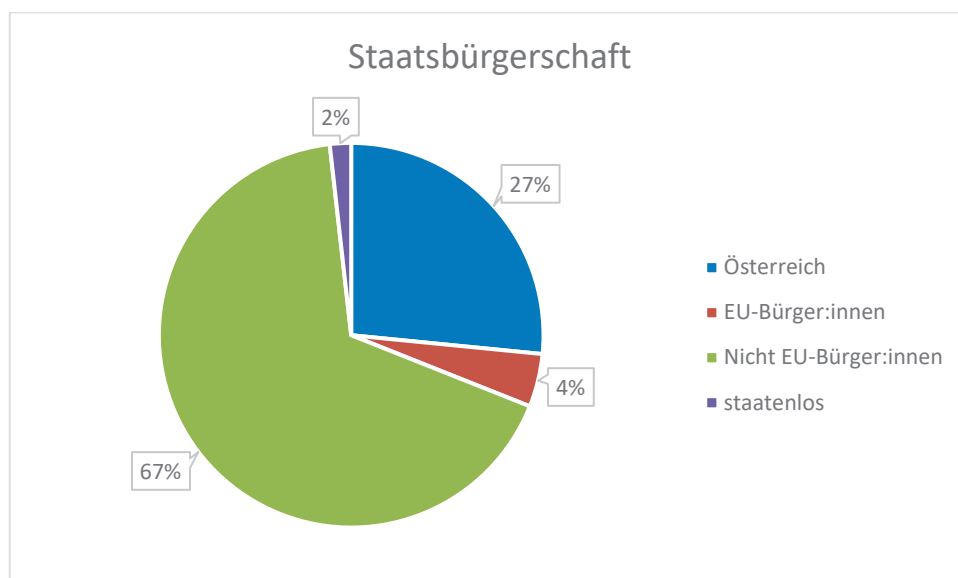


Das Durchschnittsalter betrug 42 Jahre. Besonders stark vertreten war die Gruppe der 31-40Jährigen.

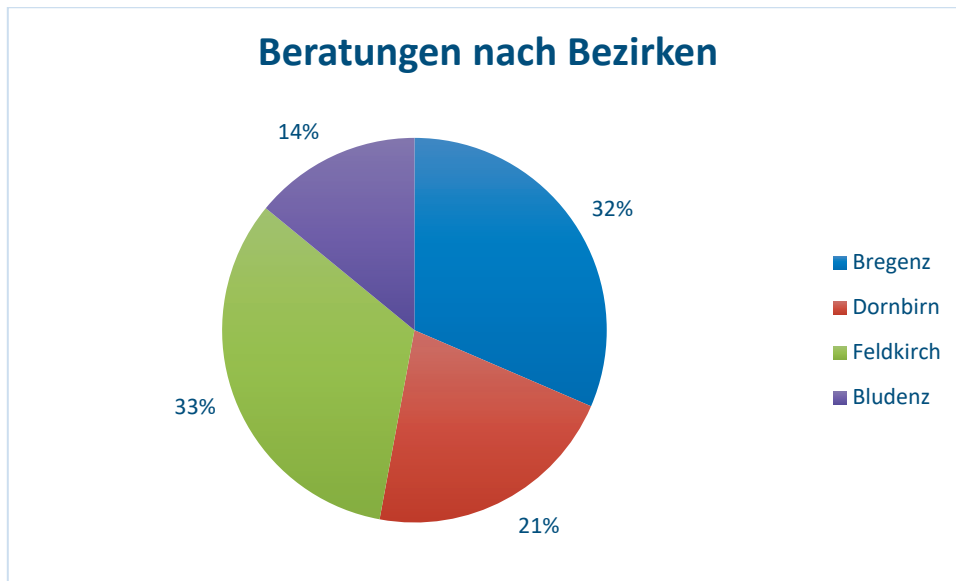


119 Klient*innen besaßen die österreichische Staatsbürgerschaft, was 27% der besuchten Haushalte entsprach. Ca. 67% der Haushalte waren keine EU-Bürger*innen. Die größte Gruppe unter ihnen waren Personen mit syrischer Staatsbürgerschaft.

Bei den 448 Haushalten, die das Angebot in Anspruch genommen haben, war die durchschnittliche Haushaltsgröße 3,6 Personen, wodurch insgesamt 1653 Personen erreicht werden konnten.

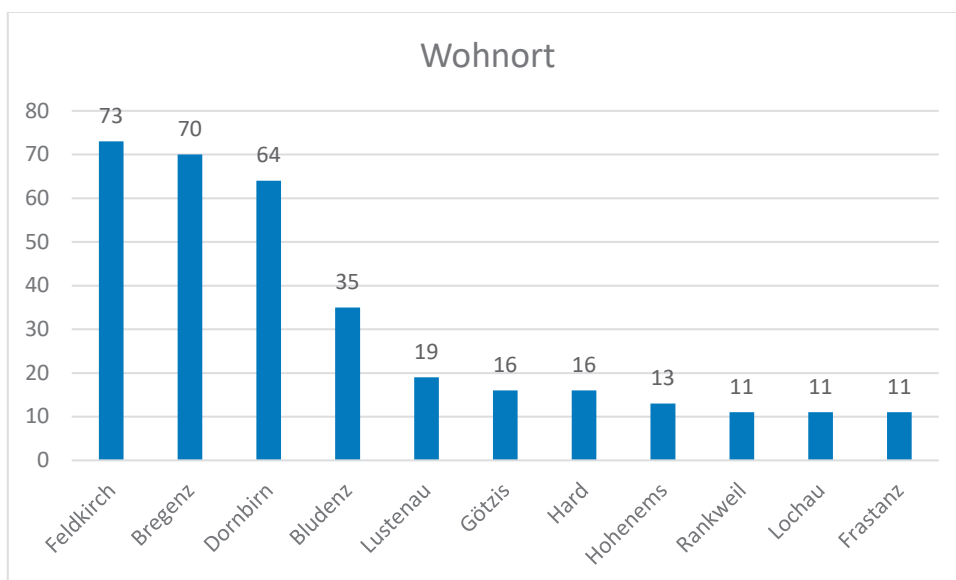


Wo fanden die Beratungen statt?



Im Jahr 2024 fanden mit 33% aller Besuche die meisten Beratungen im Bezirk Feldkirch statt.

In der folgenden Grafik ist ersichtlich, in welchen **45 Gemeinden und Städten** die Beratungen im Jahr 2024 durchgeführt wurden.



Nicht angeführte Gemeinden/Städte in welchen ebenfalls Hausbesuche stattfanden waren in alphabetischer Reihenfolge, mit der jeweiligen Haushaltsanzahl in der Klammer: Alberschwende (2), Altach(6), Bludesch(3), Braz(1), Bürs (5), Dalaas (1), Doren (2), Höchst (4), Hörbranz (7), Kennelbach (3), Klaus (1), Koblach (2), Krumbach (2), Langen b. Bregenz (1), Langenegg (3), Lauterach (3), Lingenau (3), Lorüns (1), Liesch (1), Mäder (7), Meiningen (1), Nenzing (7), Nüziders (5), Röthis (4), Satteins (4),

Schlins (3), Schruns (3), Schwarzach (2), Sulz (2), Sulzberg (3), Thüringen (1), Weiler (3), Wolfurt (9), Zwischenwasser (4)

Die größte Anzahl an Anmeldungen verzeichnet die Stadt Feldkirch, mit insgesamt 73 Haushalten. Darauf folgt die Stadt Bregenz mit 70 Haushalten und die Stadt Dornbirn mit 64.

Welche Einrichtungen informierten die Haushalte über das Angebot?

Der größte Teil der Anmeldungen im Jahr 2024 kam über Empfehlung von Verwandten, Nachbarn oder Bekannte, insgesamt waren es 278 Anmeldungen.

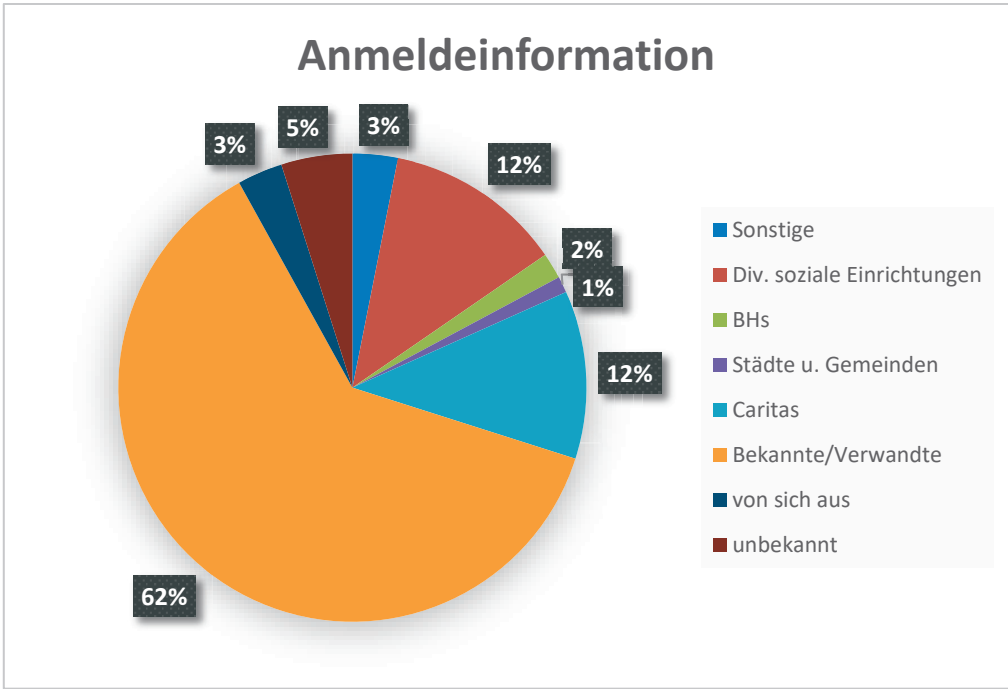
Ebenfalls konnte eine sehr hohe Anzahl von Haushalten (12%) von unseren externen Systempartner*innen aus anderen Sozialeinrichtungen des Landes Vorarlbergers auf das Projekt aufmerksam gemacht und erfolgreich vermittelt werden

Weitere 52 Anmeldungen kamen von unterschiedlichen Caritas-Stellen. Davon waren 50 Anmeldungen von der Caritas Beratungsstelle Existenz & Wohnen, sowie je eine Anmeldung aus der Familienarbeit und der Suchtfachstelle.

1 % der Haushalte wurden von Gemeinden und Städten und 2 % von den Bezirkshauptmannschaften auf dieses Angebot aufmerksam gemacht.

Unter den Sonstigen 3% der Anmeldungen konnten Personen über die VKW, die Feldkircher Stadtwerke, die Firma EP oder Medieninserate an uns vermittelt bzw. aufmerksam gemacht werden.

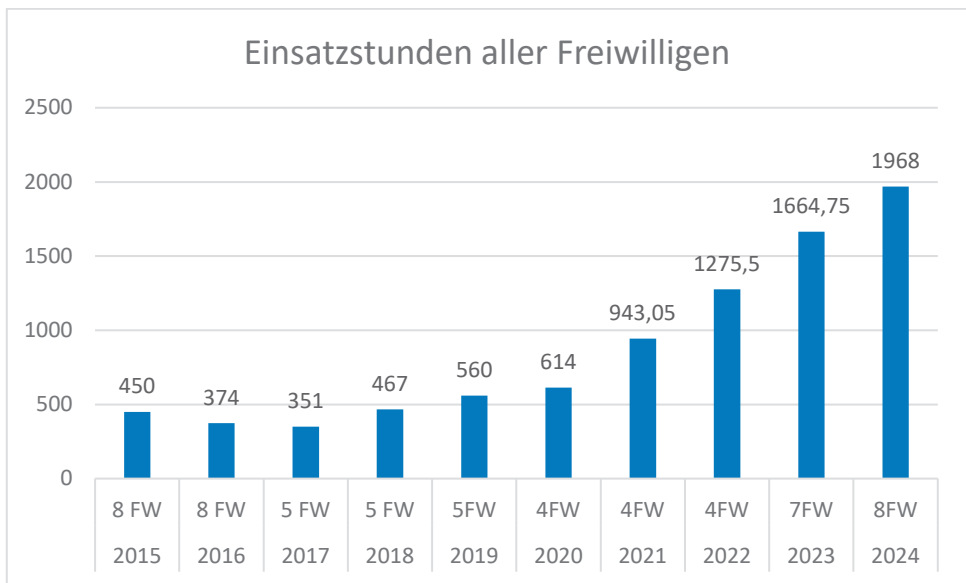
22 Haushalte haben ebenfalls angegeben, dass sie sich nicht mehr erinnern können, wie sie über das Projekt erfahren haben bzw. bei Personen die sich bereits 2023 angemeldet haben, wurden die Daten zu diesem Zeitpunkt noch nicht erhoben.



Wie viele Freiwillige waren 2024 im Projekt aktiv?

Insgesamt waren 8 Energiesparberater*innen für das Energiesparcheck Vorarlberg und das EnHa Projekt im Einsatz, die alle freiwillig tätig sind. Diese freiwilligen Mitarbeiter*innen der Caritas leisteten für beide Projekte gemeinsam im Jahr 2024 in Summe 1968 Stunden.

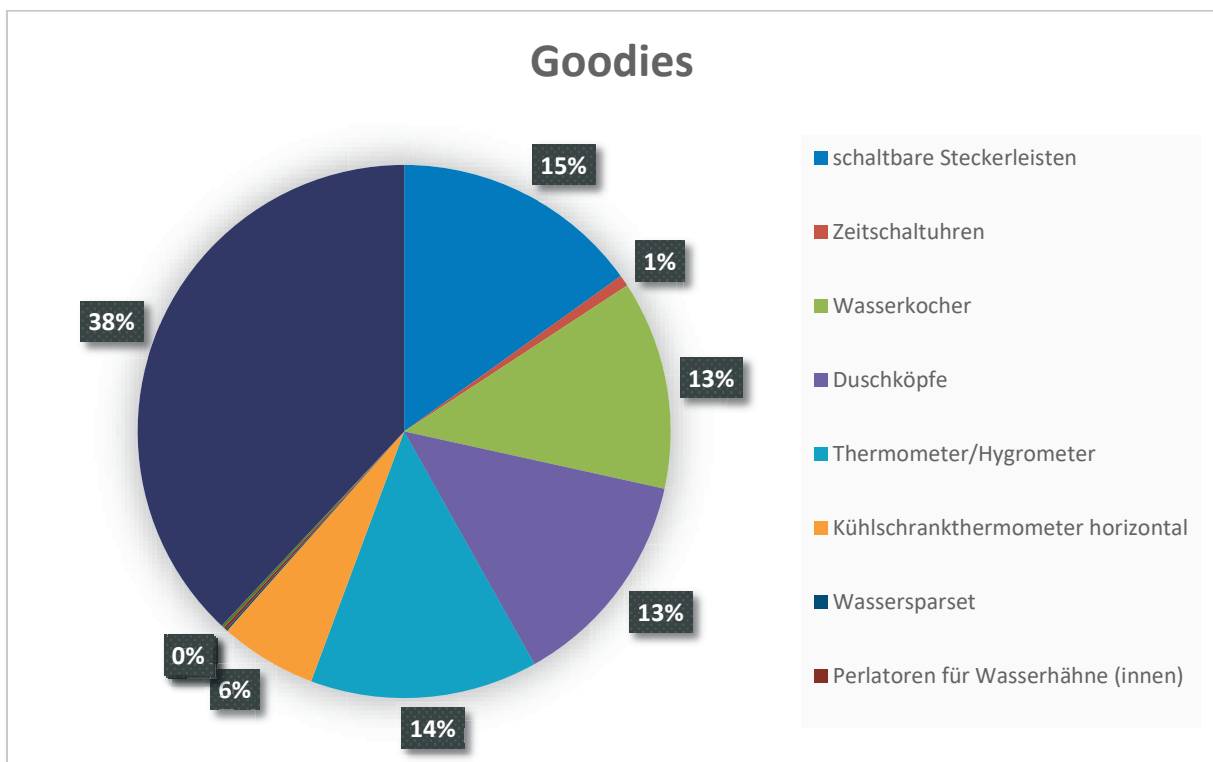
In den letzten Jahren wird ersichtlich, dass das Thema Energiesparen für einen Großteil der Bevölkerung sehr wichtig wurde. Daher stieg auch die Nachfrage an Beratungen stark an, was insbesondere an den geleisteten Stunden der Energiesparberater*innen ersichtlich wird.



Wie viele und welche Energiesparartikel wurden ausgegeben?

Im Jahr 2024 wurden folgende 2942 Energiesparartikel im Zuge der Energieberatungen in den Haushalten ausgegeben. Diese Artikel werden von der Illwerke VKW AG zur Verfügung gestellt.

schaltbare Steckerleisten	444
Zeitschaltuhren	20
Wasserkocher	373
Duschköpfe	395
Thermometer/Hygrometer	406
Kühlschrankthermometer horizontal	173
Wassersparset	3
Perlatoren für Wasserhähne (innen)	5



Wie viele Geräte wurden ausgetauscht?

Im Zuge des Caritas Energiesparcheck Vorarlbergs werden auch Weißwaren (z.B.: Waschmaschinen, Kühlschränke, Tiefkühlschränke, Kombigeräte, E-Herd, usw.) ausgetauscht, wenn diese große „Energiefresser“ im Haushalt darstellen oder defekt sind.

Im Jahr 2024 wurde 1 Gerät ausgetauscht. Dabei handelte es sich um einen Geschirrspüler. Die Kosten des Gerätetausches werden von der Illwerke VKW AG übernommen.

Welche Einsparungen konnten erzielt werden?

Die Reduktion der Energiekosten hilft nicht nur die eigenen Kosten zu senken, sondern stellt auch eine einfache und wirksame Methode für armutsbetroffene Personen dar, um Energie einzusparen und einen persönlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten.

Durch die Beratung und deren Umsetzung konnten im Jahr 2024 insgesamt 162.495,44 kWh eingespart werden, was einer Gesamtersparnis von 32.499,09 Euro entspricht. Der dargestellte Einsparungseffekt durch den Energiesparcheck Vorarlberg ist nur eine Momentaufnahme, die durch das Projekt direkt vor Ort durch verschiedenste Maßnahmen erzielt werden kann. Besonders wertvoll ist die Wirkung durch die Sensibilisierungsarbeit durch das Projekt. Zukünftiges Einsparungspotential wird durch eine Verhaltensveränderung der Bewohner*innen nachhaltiger ermöglicht.

Neben einer Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für das Thema Energie und Energie sparen, konnten die teilgenommenen Haushalte ihre Energiekosten um durchschnittlich 72,5 Euro im Jahr reduzieren.

Energiehilfsfonds – Falleinzelunterstützung (Zusatzsponsoring):

Durch diesen Ergänzungsvertrag konnte bei Energierückständen - in Zusammenarbeit mit den Illwerken vkw - Einzelfälle bearbeitet und bei Notwendigkeit finanziell übernommen werden.

Anfragen für Rückstände 2024	61 Haushalte
Übernahmen Rückstände	9 Haushalte

Im Jahr 2024 wurde für mehr Haushalte angefragt, wie im Vorjahr 2023, dennoch wurden weniger Rückstände über den Fond abgedeckt.

Dies lässt sich damit begründen, dass es seit dem Frühjahr 2023 die Möglichkeit gibt, Energiekostenrückstände über den Antrag Wohnschirm Energie des Sozialministeriums abzudecken.

Weiters haben einige Personen nach der Anfrage die Rückstände aus eigenen Mitteln bezahlt, waren für die Beratung nicht mehr erreichbar oder der Vertrag nicht mehr aufrecht.

Kontakt Energiespar-Check

Michael M. Natter, MAS (MSI)
Fachbereichsleiter

Mag.^a (FH) Andrea Wüstner, MA
Projektkoordinatorin

Anja Rothe, BA
stellv. Projektkoordination

Caritas Center
Reichsstraße 173/2
6800 Feldkirch
M 0676-88420 5727
energiesparcheck@caritas.at
www.caritas-vorarlberg.at